

Inhaltsverzeichnis

Was heißt es, von ‚anthropozäner Literatur‘ zu sprechen? Einleitung... 1
Simon Probst, Gabriele Dürbeck und Christoph Schaub

Poetiken

Verfahren der Skalierung und Verstrickung in Dystopien von Reinhard Jirgl und Thomas von Steinaecker 27
Dorit Müller

Terrestrische Utopie. Das Problem der Utopie im Anthropozän und Ursula K. Le Guins *Always Coming Home* 47
Simon Probst

Kippen, Sich Einrichten und Deuten. Geokritische Poetiken des Anthropozän in interdisziplinärer Lesart 65
Friederike Reents, Ulrike Gerhard und André Butz

Unverrottbar. Zur Ökologisierung der Ruine im ‚toxischen Anthropozän‘ 87
Florian Auerochs

Genres

„Attitudes of Death“. Archäologische Epen bei McCarthy und DeLillo 109
Oliver Völker

Die Einschreibungen des letzten Menschen. Proto-anthropozäne Reflexionen eines ‚Mini-Genres‘ (Schmidt, Haushofer, Dürrenmatt) 127
Fynn-Adrian Richter

Literarische Naturgeschichten. Zum Import naturkundlicher Gattungen, Schreibweisen und Formate in der Gegenwartsliteratur	145
Joana van de Löcht	
Anthropozänlyrik. Überlegungen zur Neuordnung des Mensch-Natur-Verhältnisses jenseits des Narrativen	163
Benjamin Thober	
Lektüren	
Alte Bäume lesen. Tiefenzeitlektüren als Beziehungsarbeit im Anthropozän	183
Solveig Nitzke	
Olga Tokarczuk's <i>Gesang der Fledermäuse</i> im Horizont des Anthropozän	201
Christine Kanz	
Formen des Anthropozän in der Gegenwartslyrik. Die sprachliche Ausgestaltung differierender Assemblagen in Nico Bleutges <i>dämmerung. schwanken</i>	221
Laura Bon	
Theater im Anthropozän. Neue Spielformen für ein neues Zeitalter?	243
Sabine Wilke	
Kein anthropozäner Text. Über Christoph Ransmayrs <i>Atlas eines ängstlichen Mannes</i>	261
Christoph Schaub	